

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 53 (1982)
Heft: 2

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der VSA-Region Graubünden

Neues Wohnheim in Scharans im Bau

Das Bäumchen auf dem Dach zeigt, dass der Rohbau des künftigen Wohnheimes in Scharans, welches dem Kinderpflegeheim Scalottas Scharans angegliedert wird, abgeschlossen ist. Im Frühling 1981 wurde mit dem Bau begonnen, und auf Herbst 1982 ist die Eröffnung vorgesehen.

Das Wohnheim soll 30 mehrfachgebrechlichen, schwerbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen ein Heim bieten.

Mit dem Bau dieses Wohnheimes kommen wir einem grossen Bedürfnis an Pflegeplätzen im Kanton Graubünden nach. Bis heute mussten diese Schwerbehinderten notgedrungen in den psychiatrischen Kliniken untergebracht werden. Es werden vor allem Patienten vom Kinderpflegeheim neben einer sinnvollen Beschäftigung eine Bleibe auf Lebenszeit erhalten.

Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Eher selten ist es, dass in einem kantonalen Parlament gedankt wird, und zwar für etwas, was mit Politik nichts zu tun hat, sondern «nur» mit Nächstenliebe. Im **Zuger Kantonsrat** dankte nun aber öffentlich ein Parlamentarier herzlich den Menzinger Schwestern, die während Jahren in uneigennütziger Art ihren Dienst an der Sonderschule **Hagendorn** (ZG) und im Pflegeheim Luegeten in **Menzingen** (ZG) geleistet haben. Aus dem Kinderheim Hagendorn haben sich die Menzinger Schwestern bereits zurückgezogen, während sie das Krankenhaus Luegeten auf Mitte des Jahres verlassen.

Die Sonderschule **Hagendorn** soll übrigens nächstens ausgebaut werden. Während ein früheres Konzept ein Heim für hundert Kinder vorsah (zusammen mit den Kantonen Uri und Schwyz), plant man jetzt einen Neubau nur noch für Kinder aus dem Kanton Zug, nachdem die beiden oben genannten Kantone ihre eigenen Heime erstellt haben. Das neue Projekt sieht ein Platzangebot für 25 interne und 15 externe Kinder vor.

Auch das Altersheim **Dagmersellen** (LU) hat seine Schwestern verloren, in deren Händen die Leitung des Heimes rund 120 Jahre lag. Von den Baldegger Schwestern ging nun die Führung an Alfons und Ruth Röthlin-Stocker über.

In **Beckenried** (NW) will man sich mittels einer schriftlichen Umfrage ein Bild von der Notwendigkeit und Wünschbarkeit eines neuen Altersheimes mit Alterswohnungen machen.

Die Urner Eingliederungswerkstätte für Behinderte in **Schlattdorf** plant eine Werkstatt-Erweiterung sowie die Realisierung eines Wohnheimes, was enorme Investitionen benötigen wird, an die die Werkstattleitung durch verschiedene Aktionen rund eine Million Franken beisteuern will.

Ein «Streit» zwischen dem Gemeinderat von **Wangen** (SZ) und der Invaliden-Sektion March-Höfe um das geplante Behinderten-Wohnheim konnte nun beigelegt werden, nachdem sowohl die Schwyzer Regierung als auch das Verwaltungsgericht die Planung schützte und den Gemeinderat ins Unrecht versetzte.

Der Gemeinderat von **Malters** (LU) vergab die Projektierungsaufträge für das geplante Alterswohnheim.

Auch **Lungern** (OW) will ein Betagtenheim errichten und liess ein Vorprojekt ausarbeiten. Anhand von Plänen und eines Modells konnte die Bevölkerung Einblick in die Planungsarbeiten nehmen.

Als Erweiterungsbau des Altersheimes des Amtes **Entlebuch** (LU) konnte anfangs des Jahres die neue Pflege-Abteilung eröffnet werden, die fast vierzig Betten umfasst.

In **Oberägeri** (ZG) wurde das neue Altersheim «Breiten» offiziell seiner Bestimmung übergeben. Es bietet 50 Betagten Unterkunft und schliesst eine Lücke im Bereich Alters-Unterkünfte des Aegeritales.

Auch das Alters- und Pflegeheim Rosenberg in **Altendorf** (UR) nahm den Betrieb auf. Das Heimleiterpaar Ambros und Carla Zurbriggen führt nun dieses Heim, das 26 pflegebedürftige Mitmenschen aufnehmen kann und in der Altersabteilung über 74 Betten verfügt.

Nach Zug und Baar soll nun auch **Cham** (ZG) bald ein Tagesheim erhalten, wo die Kinder alleinstehender Väter oder Mütter tagsüber betreut werden.

Zurzeit laufen Verhandlungen darüber, ob im ehemaligen Jagdschloss Schwandegg, das während vieler Jahre als Erholungsheim geführt wurde, ein Therapieheim für Drogenentwöhnte eingerichtet werden könnte. Die Gemeinde **Menzingen** (ZG), in deren Gebiet Schwandegg liegt, sähe dort lieber eine andere Verwendungsart.

Das Jubiläum des 150jährigen Bestehens feierte die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons **Uri**, welche 1887 das Kinderheim Uri und 1927 das Altersheim Flüelen gründete, die beide heute noch bestehen. Im weitem übernahm die Gemeinnützige Gesellschaft die Trägerschaften der Sonderschule, des Sprachheilambulatoriums, des heilpädagogischen Zentrums und des Wandlerkindergartens.

Joachim Eder, Zug

Fislibach: Die Raiffeisenbank Rohrdorf schenkte dem regionalen Altersheim einen Brunnen zum fünfjährigen Bestehen.

Staufen: In Staufen ist ein Wohnheim für 54 Behinderte eingeweiht worden.

Laufenburg: Die Region Laufenburg mit ihren 27 Gemeinden wird ein neues Altersheim erhalten.

Zofingen: Das Altersheim Blumenheim wird ausgebaut und erweitert.

Gränichen: Im Dezember 1981 ist die Öffentlichkeit über das Projekt eines Altersheimes eingehend orientiert worden. Die Gesamtkosten werden sich auf zirka 6 Mio. Franken belaufen, wobei der Bund einen Beitrag von 40 Prozent an die effektiven Kosten leisten wird.

Bremgarten: Das St. Josefsheim mit Sonderschule zur Förderung geistig behinderter Kinder beherbergt zurzeit 244 Kinder. Der Aufwand pro Tag und Kind beträgt zirka Fr. 131.–, dem ein Ertrag von Fr. 75.– pro Tag und Kind gegenübersteht. Somit ergibt sich ein Defizit von Fr. 56.– pro Kind. 160 Kinder stammen aus dem Kanton Aargau. Die anderen Kinder stammen aus den Kantonen Luzern, Schwyz, Solothurn, Zug und Zürich.

Appenzell

Herisau: Im Herbst 1981 trafen sich im «Landhaus» die appenzellischen Heimleiter mit Personen aus der Heimaufsicht und der Heimerberatung, wie auch aus der Beratung und Betreuung der Jugendschutzkommissionen und mit Sozialarbeitern, um in ihrer verantwortungsvollen Arbeit eine Koordination zu erreichen.

Speicher: Nach mehr als zweijährigem Werken sind die Umbauarbeiten im Alterswohnheim, das seit über 100 Jahren besteht, abgeschlossen worden. Obwohl das Heim gemütlich geblieben ist, bietet es doch heute einen modernen Komfort. Die Schützlinge bedauern, dass jetzt nicht mehr so viel «läuft», sind aber sehr zufrieden, in einem modernisierten Heim wohnen zu können.

Basel

Nach Vornahme verschiedener Um- und Neubauten wurde das Kantonale Schulheim Klosterfriehten, das sich am Stadtrand von Basel auf dem Bruderholz befindet, von den Behörden dem Heimleiter-Ehepaar Guggisberg übergeben. Das Schulheim bietet heute 24 Schülern jeglichen Komfort. Die Ausbildung erfolgt auf der Basis der Sekundarschulbildung, wobei sinnvolle Freizeitgestaltung durch Spiel und Sport das tägliche Programm ergänzen. Eine angegliederte Landwirtschaft ermöglicht es den Kindern, sich auch an diesen Arbeiten freiwillig zu beteiligen.

Aus den Kantonen

Aargau

Wettingen: Die Arbeitsgruppe Oberdorf hat 30 000 Franken am Oberdorffest gesammelt, die dem Wohnheim Kirchzelg, das als Stiftung für Behinderte geführt wird, übergeben worden sind.

Bern

Rüegsau: Mit einem Spatenstich begann offiziell der Bau eines Alters- und Pflegeheimes.

Bern: Mit einem Bruttokredit von zirka 2,5 Mio. soll das Alters- und Pflegeheim Schöneegg renoviert werden.

Langenthal: Der Verein «Für das Alter» hat das Betagtenwohnheim und die Alterssiedlung in Betrieb genommen.

Bern: Nachdem vor 25 Jahren die Berner Frauen des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins das erste Wohnheim für Betagte an der Zähringerstrasse erstellt hatten, sind es heute bereits 8 Wohnheime, in denen gesamt 380 Personen untergebracht sind.

Langenthal: Aus einer Verlautbarung des Präsidenten des Vereines für das Alter des Amtsbezirk Aarwangen geht hervor, dass in Langenthal ein neues Alterswohnheim «Lindenhof» gebaut wird. Vor allem will man dort die Betagten aktivieren und sie nicht zur Untätigkeit verurteilen.

Sumiswald: Der Spatenstich zum Bau eines Alters- und Leichtpflegeheimes erfolgte im November bei Schneegestöber. Man plant, das Heim durch einen unterirdischen Gang mit dem Bezirksspital zu verbinden.

Kirchberg: Dreizehn Jahre hat es gedauert, bis der erste Schritt zum Bau eines Altersheimes gemacht worden ist. Bereits 1968 hatte sich eine kleine Studiengruppe mit dem Projekt befasst. Am 1. April 1981 erfolgte die definitive Baubewilligung. Im Januar 1982 soll nun mit den Aushubarbeiten begonnen werden.

Wiedlisbach: Bereits vor drei Jahren wurde der Versuch unternommen, mit Sechsklasslern im Religionsunterricht Behinderte und Betagte zu betreuen. Zwei Klassen waren nun an zwei Tagen im Bettenhaus des Pflegeheims zu Besuch, wo sie sich mit Freizeitarbeiten mit den Patienten beschäftigten. Damit wurde die Scheu im Umgang mit den Betagten und Behinderten weitgehend abgebaut.

Fribourg

Das Internat «Les Buissonnets» – die grösste Sonderschule mit Heim in der Schweiz – bietet 220 behinderten Kindern und Jugendlichen im Alter von fünf bis achtzehn Jahren Platz.

Broc: Da in Broc das Bettenangebot für Betagte bis jetzt nicht genügt, ist geplant, in «Fin-Derrey» ein 2-Mio.-Projekt zu realisieren. Einige Unterkünfte werden für Behinderte vorgesehen. Die Firma Nestlé hat grössere Beiträge zugesagt.

Genf

Onex: Aus sechs Pavillons setzt sich ein 1979 konzipiertes Heim der Stiftung Butini in Onex zusammen, dem nun im Herbst 1981 ein Tagesheim angeschlossen worden ist. Hier können wöchentlich 12 Betagte oder Behinderte betreut werden. Sie profitieren gleichzeitig von den bestehenden verschiedenen Diensten, wie Ergotherapie, Turnsaal, Coiffeur, Bibliothek, Kapelle und einem medizinischen Schwimmbad. Die Gebäude stehen auf einem Terrain von 10 000 m², umgeben von Wiesenflächen, Bäumen und Gärten. Die 80 Zimmer sind voll ausgelastet.

In Carouge wurde im Januar 1982 «Le Foyer de Jour L'Oasis» eröffnet. Dieses Tagesheim befindet sich im gleichen Haus wie die Genfer Caritas. Es soll dazu beitragen, betagten und behinderten Mitmenschen die Selbständigkeit zu erhalten, indem es ihnen ermöglicht einen oder mehrere Tage pro Woche im Tagesheim zu verbringen.

Glarus

Mollis: Der Jahresbericht des Kinder- und Jugendheimes Mollis ist erschienen. Es werden dort Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren betreut. Ferienwochen im Tessin und am Genfersee wurden veranstaltet. Auch konnte kürzlich ein Bus angeschafft werden.

Graubünden

Chur: Mit einem überwältigenden Mehr hat der Grosse Rat des Kantons Graubünden den Beitritt zu einer Vereinbarung über das Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige Lutzenberg beschlossen. Für den Kauf der vorgesehenen Liegenschaft «Lärchenheim» wurde ein Betrag von zirka 600 000 Franken gewährt. Zur Realisierung einer Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Zentrums wurden weitere Kredite bewilligt. An dem Konvenium beteiligen sich die Kantone Glarus, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Graubünden, Thurgau und das Fürstentum Liechtenstein.

Schiers: Am 9. Oktober 1981 ist des 100jährigen Bestehens des Spitals Schiers mit einer gediegenen Feier gedacht worden. Seit 1980 heisst es nicht mehr «Krankenhaus Schiers», sondern «Regionalspital und Pflegeheim Prattigau». Die Gemeinden des Tales tragen – solidarisch mit dem Kanton – das Defizit, an dem sie mit namhaften Beiträgen beteiligt sind.

Schaffhausen

Beringen: Im November 1981 hat in Beringen die Einweihungsfeier des Neubaus «Ruhesitz» stattgefunden. Die Gemeinde hatte das Dreifamilienhaus «Sonnmat» für 50 Jahre im Baurecht gratis überlassen. So sind nun in der kurzen Bauzeit von sechs Monaten 17 Wohneinheiten entstanden, die eine moderne Infrastruktur aufweisen. Pflegedienst und Raumpflege stehen den Bewohnern zur Verfügung. Im benachbarten Altersheim kann das Mittagessen zu günstigen Pensionspreisen eingenommen werden.

St. Gallen

Benken: Das, 28 Personen Platz bietende Altersheim Benken ist nun innen voll renoviert worden, und die betagten Pensionäre, die während der Umbauzeit im Altersheim Reichenburg logiert werden konnten, sind ins Heim zurückgekehrt.

Sitzmöbel

SAP 2/81

Bequem sitzen ist eine Forderung die nur erfüllt werden kann, wenn Sessel, Stühle und Fauteuils dem Benützer angepasst sind. Das ist der Fall bei den speziell für Betagte und kranke Menschen entwickel-

ten Skandi-Form-Möbeln mit ansprechendem schwedischem Design, im sympathischen Werkstoff Holz und mit vielen Bezugstoff-Varianten. Verlangen Sie unsere Farbprospekte.

embru

Embru-Werke, Kranken- und Pflegemöbel, 8630 Rüti
Telefon 055/31 28 44

Embru bringt Komfort ins Heim



Balgach: In diesem Wohnheim mit geschützter Werkstätte für Behinderte – die Hälfte kommt von aussen und die Hälfte wohnt intern – wurde, wie jedes Jahr im Herbst, die «Türggenhülschet» mit Musik und Gesang gefeiert.

St. Gallen-Stadt: 25 Monate nach Baubeginn konnte im November 1981 bei der Invalida in St. Gallen das Aufrichtefest gefeiert werden. Jetzt wird der Innenausbau in Angriff genommen und im Frühjahr können die Behinderten ihre Werkstatt beziehen. Man plant noch ein Wohnheim für 70 und rechnet mit dessen Eröffnung im ersten Quartal 1983.

Benken: Im Januar 1981 ist mit der Innenrenovation des vor 100 Jahren erbauten Altersheimes, das 28 Pensionären Platz bietet, begonnen worden. Das Ziel ist nunmehr erreicht worden, und es steht ein Heim zur Verfügung, das den modernen Anforderungen entspricht.

Gossau: Nachdem von seiten des Bundes und auch des Kantons eine grundsätzliche Zustimmung zur Subventionierung des Ausbaues des Pflegeheimes vorliegt, soll nun den Trägergemeinden ein entsprechender Antrag unterbreitet werden. Das Bettenangebot soll von 60 auf 80 erhöht werden.

Wil: Das regionale Pflegeheim ist nun ausgebaut und wohnlicher gestaltet worden. Damit soll im projektierten Altersheim Sonnenhof nun endgültig keine Pflegeabteilung einbezogen werden.

Gams: Aus dem ehemaligen, im Jahre 1857 erstellten Bürgerheim in Gams konnte ein modernes Altersheim mit 25 Betten realisiert werden. Die Werkarbeiten stehen nun in der Endphase. Der Kostenaufwand hat 1,5 Mio. Franken betragen. Das neue Heim soll im Februar 1982 bezugsbereit sein, womit die Pensionäre, die vorübergehend in Alt. St. Johann untergebracht worden sind, wieder zurückverlegt werden können.

Solothurn

Die Gemeinde **Biberist** plant den Bau eines Alterszentrums, wofür zirka 6 Mio. Franken budgetiert sind. Eine Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, Bauprogramm und Standortsvorschläge im Februar 1982 dem Gemeinderat zu unterbreiten.

Vaud

Lavigny: Das Spital Lavigny, das auf die Hilfe für an Epilepsie erkrankten Patienten, wie auch für die Behandlung von Patienten mit neurologischen Krankheiten, spezialisiert ist, hat am 21. November 1981 einen «Tag der offenen Tür» veranstaltet. Zahlreiche Besucher erhielten damit einen Einblick in diese Institution mit ihrem Neubau, dessen Eingangshalle mit viel Geschmack schöne künstlerische Dekorationen aufweist.

Châteaux-d'Œx: «L'œuvre de Secours aux vieillards» kann auf 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken, was zu einer gelungenen Feier Anlass gegeben hatte. Man erfuhr dabei, wie früher und heute in noch grösserem Massstab Hilfe an Betagte durch Angebot von Unterkünften und finanziellen Leistungen übernommen wurde und heute wird. Unter der Bezeichnung «Damounaire» ist 1975 eine Siedlung gegründet worden, deren Bewohner unter der Obhut dieser Organisation stehen.

Chexbres: Mit einer Bausumme von zirka 7,5 Mio. Franken soll die sozial-medizinische Institution «La Colline» renoviert und ausgebaut werden. Die betagten Pensionäre werden während der Bauarbeiten ins Hotel Beau-Séjour nach Vevey verlegt.

Valais

Martigny: Nachdem bereits in Saxon das Heim für Behinderte «Pierre-à-Voire» besteht, wurde nun in Martigny eine Aktion gestartet, die Mittel beschaffen soll, um ein Chalet für die Behinderten zu errichten.

Ticino

Giubiasco: Vom Regierungsrat des Kantons Tessin wurden für unvorhergesehene zusätzliche Arbeiten beim Um- und Ausbau des Alters- und Pflegeheimes Giubiasco zirka 500 000 Franken angefordert. Das seit 1975 bestehende Altersheim soll eine Pflegeabteilung erhalten, und es ist beabsichtigt, dem Heim eine Siedlung mit 27 Appartements anzugliedern. Damit würde dann der gesamte Komplex (Altersheim, Pflegeheim und Siedlung) 113 Betten anbieten.

Sottoceneri: Architekt Sergio Calori von Sorengo hat die Ausschreibung eines Altersheim-Projektes für die Gemeinden Agra, Breganzona, Gentilino, Montagnola, Muzzano und Sorengo gewonnen.

Zürich

Berg: Im «Birkenhof» in Berg bei Rutschwil, einem alten, im Lauf vieler Jahre um- und ausgebauten heimeligen Bauernhaus, werden ab Frühjahr 1982 schulentlassene Geistigbehinderte betreut werden. In Haushalt, Garten, Werkstatt und Stall werden sie nützliche Beschäftigung erlernen und sinnvolle Freizeit genießen.

Elgg: Nach einer Bauzeit von zwei Jahren geht das Krankenhaus «Eulachthal» seiner Vollendung entgegen. Es können dort 54 Patienten untergebracht werden und im Februar 1982 soll mit dem Einzug von sechs bis zehn Patienten begonnen werden.

Zell: Soll in Zell ebenfalls ein Altersheim nach Muster von Turbenthal entstehen? Dort ist die Warteliste so umfangreich, dass viele Zeller Senioren lange warten müssen. Nun haben sich aber die Zeller an einer Orientierungsversammlung dafür ausgesprochen, dass anstelle eines Altersheimes eher Alterswohnungen mitten im Dorf erstellt werden sollten. Damit könnten die alten Mitbürger weiterhin am Leben ihrer Gemeinde teilnehmen.

Anmerkung des Berichterstatters: Diese Zeller Meinungsäußerung beweist – und das ist für alle Konzeptionsgremien wichtig –, dass Senioren in die Kommissionen, die Konzepte erarbeiten, inkorporiert werden sollten; erst dann kann man sich aufgrund konkreter Wünsche der Betagten selber eine Meinung bilden und gelangt dann ab und zu zu überraschenden Feststellungen.

Zürich: Das Wohn- und Arbeitsheim für körperlich- und geistigbehinderte Männer, das in Zürich 5 von der Heilsarmee betrieben wird, soll mit einem Aufwand von 3,7 Mio. Franken um- und ausgebaut werden.

Zürich: Der Bund zahlt vorläufig an die Errichtung eines Alters- und Wohnheimes für Blinde und Sehbehinderte in Zürich einen Beitrag von 6,234 Mio. Franken. Das Heim wird 87 Personen Platz bieten.

Wirtschaftliche Fachkurse des SKAV

Der SKAV, Schweiz. Katholischer Anstalten-Verband, kann in seinem Jahresprogramm 1982 folgende wirtschaftliche Fachkurse anzeigen:

Gartenbau	Baldegg	14. April / 26. Mai / 23. Juni / 15. September
Gewürzkurs/Salatkurs	Bremgarten	22. April
Kalte Platten	Küssnacht	4. Mai
Back-Kurs	Neu St. Johann	12./13. Oktober
Fleisch-Kurs I	Luzern	20./21. Oktober
Fleisch-Kurs II	Luzern	27. Oktober
Weihnachtsgebäck	Zürich	3. November
Koch-Kurs	Brig	Oktober/November
Koch-Kurs	Dullikon	1.-3. Juni
Back-Kurs	Hochdorf	11./12. Mai
Diät-Kurs	Luzern	
Personalführung	Luzern	Juli

Detailprogramme und weitere Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat des Schweiz. Katholischen Anstalten-Verbandes (SKAV), Zähringerstrasse 19, 6003 Luzern, Telefon 041 22 64 65